



*Die Trauminsel
Sardinien -
Eine Perle des Mittelmeers*

Unter „Empfehlenswerte Reiseziele“ finden Sie unsere neuen Länder-Specials. Hier werden Ihnen im Laufe der Jahre viele traumhafte, erlebnisreiche und interessante Destinationen in und um Europa vorstellen, die man zumindest einmal im Leben gesehen haben sollte.

Jedes „Special“, wird ständig erweitert und aktualisiert.

Wir beginnen nicht zufällig mit der italienischen Insel Sardinien: Wir stellen Ihnen mit Sardinien unser persönliches Topziel in Europa vor.

Es gibt auch heute noch viele Touristen, die den Namen Sardinien zwar schon einmal gehört haben, diesem Namen aber kein Reiseziel zuordnen können, obwohl der „Märchenprinz aus dem Orient“ Aga Khan schon 1960, auf einer seiner vielen Reisen, diese Insel so zu lieben lernte, dass er mit seinem Konsortium einen langen Küstenstrich im Nordosten der Insel kaufte und aufs Feinste erschloss.

So entstand damals die Costa Smeralda, die noch heute Inbegriff von luxuriösem Tourismus und ein Küstenabschnitt für Prominente ist. – Damals wurde mit der Erschließung der Costa Smeralda der Startschuss für den Sardinientourismus von heute gegeben.

Sardinien, für uns die „Karibik vor der Haustüre“, hat es geschafft, nicht komplett der Verlockung des Geldes zu erliegen. Viele Küstenstriche sind noch unbebaut und es gibt keine mit hohen Betonburgen zugebauten Buchten und Strände (und das wird, per Gesetz geregelt, auch in der Zukunft so bleiben). Der freie Zugang zum Strand ist allen garantiert. – Insofern sind sich Sardinien und die nicht minder wildromantische Nachbarinsel Korsika sehr ähnlich. Den Vergleich der beiden Inseln fassen wir immer kurz wie folgt zusammen: Sardinien und Korsika sind beides kleine „Perlen im Mittelmeer“ – Sardinien ist die lieblicher anmutende Insel mit flacheren Bergen und sanfteren Buchten – Korsika die schroffere Insel mit Bergen die bis über 2700 m gehen. In Sardinien lebt nicht der typische Italiener sondern der Sarde und auf Korsika nicht der typische Franzose sondern der Korse. – Essen und Trinken hat auf beiden Inseln hohe Qualität (in Sardinien ist die Vielfalt vielleicht noch ein bisschen größer) und die Einheimischen beider Inseln sind sehr traditionsbewusst. Aber auch sie unterscheiden sich: Auf den ersten Blick wirkt der Sarde oft viel freundlicher und zugänglicher, als der verschlossene Korse.

Doch bleiben wir bei unserem Thema und auf Sardinien, das nach Sizilien (das wiederum jeder Tourist kennt) die zweitgrößte Mittelmeerinsel ist. Sardinien hat, obwohl nur wenig kleiner als Sizilien, nur grob die Hälfte der Einwohnerzahl Siziliens.

Hauptverdienstquellen sind Tourismus, Schafszucht (5.0 Mio Schafe stehen einer Bevölkerung von nur 1.6 Mio Einwohnern gegenüber), Kork (fast die gesamte italienische Korkproduktion kommt von hier), Teppichweberei, Keramik, Wein....

Die Insel ist ein echtes Allround-Ziel für absolut jede Altersgruppe und bietet für alle Urlaubsinteressen etwas; ob der Tourist Ruhe oder Erlebnis und Abwechslung sucht - jeder kommt hier zum Zuge:

Wassersport jeder Art (die Insel verfügt über 1870 km Küste!), Rad- und Motorradfahren, Wandern und Klettern – alles ist möglich. Naturliebhaber finden v.a. im Mai eine traumhafte Flora vor: Das frische Grün der „Macchia“ ist von einem farbenfrohen Blütenmeer durchsetzt. Eindrucksvolle Wildwasserbäche, stille Quellen und wunderschöne Grotten warten auf interessierte Touristen.

Kulturliebhaber, besuchen ein paar ausgewählte (der rund 7000) Nuraghen der Insel, die Gigantengräber und die vielen schönen Altstadtkerne mit ihren imposanten Kirchen.

Kinder lieben die ausgedehnten Badebuchten, die traumhafte Sandstrände oder strahlend weißen Kieselstrände, die einen totalen Kontrast zum türkis- bis dunkelblau-farbenen glasklaren Wasser des Meeres bieten.

Folklore ist für den Sarden sehr wichtig und entsprechend beliebt. Bei den unterschiedlichen Aufführungen sieht man sehr schnell, dass alle mit ganzer Seele bei der Sache sind.

Gastfreundschaft und Freundlichkeit, steht bei den Sarden, im Umgang mit den Touristen, ganz oben (natürlich bestätigt auch hier die Ausnahme die Regel).

Wer in Sardinien ist, sollte sich wirklich nicht von Pommes, Schnitzel oder Hühnchen und Bier ernähren – die sardischen Vorspeisen, Pasta-, Fisch und Wildschweingerichte und die vielfältigen Nachtische sind es, die der Reisegast probieren sollte. Zu einem derartigen Essen gehört dann einfach auch der gute sardische Wein. Als guten Schluck zum Aperitif empfehlen wir ein Glas Spumante aus der Malvasia-Traube (aus dem Ort Flussio) und nach dem Essen auf jeden Fall einen Mirto. – Wer so das sardische Essen auf sardische Art genießt, wird es auch entsprechend gut vertragen.

Das Klima ist mild und die Insel bietet ca. 300 Sonnentage im Jahr – selbst im Januar hat man im Schnitt 9 Plusgrade. Regen fällt v.a. im Herbst und im Winter – Im Frühjahr regnet es normalerweise selten, abgesehen von kurzen Wolkenbrüchen. – Ideale Jahreszeit für Rundreisen und Naturliebhaber ist Mai – für Sonnenanbeter geht die Saison von Mitte Juni - Mitte September.

Beginnen möchten wir mit einer „kleinen“ Kennenlern-Rundreise, die den Süden zwar ausklammert, Ihnen aber dennoch die volle Vielfalt der Insel vermittelt.

Anreise:

Die Anreise per Flugzeug geht meist nach Olbia (an der Ostküste gelegen), Sassari/Alghero (an der Westküste) oder nach Cagliari (im Süden).

Fähren nach Sardinien verkehren u.a. von Savona, Genua, Livorno und Piombino aus.

Wer die günstige Überfahrt auf neuen Schiffen sucht, dem empfehlen wir die Linie Linea dei Golfi / Lloyd Sardegna, die seit 2004 zwei supermoderne Transportfähren anbieten kann und Reisemobilisten und Gespannfahrern auch „Camping an Bord“ ermöglicht. Die Strecke Piombino-Olbia kann so in gut 6 Std. schnell zurückgelegt werden.

Für all diejenigen, die bei der Überfahrt etwas „Kreuzfahrtatmosphäre“ (zum machbaren Preis) erleben möchten, empfehlen wir die luxuriöse Fährlinie Grandi Navi Veloci, die die Häfen Porto Torres (im Norden der Insel) und Olbia (an der Ostküste) anläuft. (Hinweis: diese Fährlinie empfehlen wir Ihnen **unbedingt** auch für die Überfahrt Genua-Palermo/Sizilien-Genua.- Hier verkehren die schönsten Fährschiffe der Linie die für uns derzeit die schönsten des Mittelmeeres sind!!)

In Olbia angekommen (per Fähre oder Flugzeug), halten wir uns Richtung Sassari (u.a. kommen wir im Großraum Sassari an der schönen, schon von weitem sichtbaren Kirche S.Trinita di Saccargia, die links der Strasse liegt, vorbei – diese Kirche sollte man sich unbedingt ansehen). Im Raum Sassari halten wir uns Richtung Alghero.

Kommen wir auf dem Flughafen Sassari/Alghero an, sind es nur noch grob 5 km bis Alghero, unserer ersten Übernachtungsstation auf Sardinien. – Am Flughafen ist es unproblematisch und leicht einen Leihwagen zu bekommen (alle großen Anbieter sind vertreten).

Wer mit dem Reisemobil und Caravan nach Alghero kommt, dem empfehlen wir den zentral gelegenen Campingplatz Mariposa (sagen Sie der Inhaberin „Marisa“ schöne Grüße von uns). Der Campingplatz, mit sauberen Sanitäreinrichtungen, guten Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten, Bar und kleinem Laden, liegt direkt am Sandstrand (und durch ein Tor hat man auch direkten Zugang zum Strand). Den romantischen Hafen und die sehenswerte Altstadt, erreicht man von hier in 20-30 Min (zu Fuß).

Wer ein Hotel sucht, fährt einmal die Strandpromenade entlang und sucht sich das Hotel aus, das ihm zusagt. Ein gutes, empfehlenswertes Mittelklassehotel ist Hotel Florida (Via Lido, 15).

Zu einem Aufenthalt in Alghero gehört unbedingt ein Ausflug zur Grotte Nettuno (sehr imposante Grotte). Man erreicht sie per Boot (Boot von Navisarda - Kosten 2005 ca. 12,00 € Bootsfahrt + ca. 11 € für Führung) – Allein schon die Bootsfahrt zur Grotte lohnt sich.



Wer dann nach dieser Tour, zurück im Hafen von Alghero, einen guten kleinen und guten sardischen Imbiss nehmen möchte, der geht in die Bar Focacceria Malese (Via Garibaldi, 11), die auf der anderen Straßenseite, direkt gegenüber vom Tickethäuschen der Navisarda liegt.

In der Altstadt von Alghero warten wunderschöne Kirchen, Geschäfte und Läden auf Sie (meist sehr gute Qualität in den Geschäften).

Eine Rundfahrt in die Umgebung von Alghero sollte uns u.a. zur Nuraghe Santu Antine und über Borno, einem Hirtendorf, zu den Felsengrabkammern „domus de janas von Sant'Andria Priu“ bringen (bei den Gräbern und Nuraghen machen wir mit einer sehr interessanten Epoche, grob 2000 Jahre vor Christus, Bekanntschaft).

Von hier aus sollten wir einen Abstecher nach Padria in die „Trattoria Zia Giovanna“ machen. Fragen Sie nach „Aldo“ richten Sie auch ihm schöne Grüße aus, verlangen Sie nur ein „menu tipico“ con bevande (mit Getränken) und lassen Sie sich überraschen was da kommt.

Wer mit dem Auto von Alghero aus ein kleines Stückchen am Meer entlang Richtung Bosa fährt, findet in einer einsamen Bucht das Lokal La Speranza (gehört zur Gemeinde Villanova Monte Leone - Empfehlungstipp für gutes Fischessen!)

Aber setzen wir unsere erste kleine Rundtour auf Sardinien fort und verlassen wir unsere erste Station auf Sardinien:

Wir fahren von Alghero über die Küstenstrasse nach Bosa und von dort nach Macomer, wo wir die Schnellstrasse 131 Richtung Cagliari nehmen.

Nach einem kurzen Stück aufpassen: Wenn der Schnellstrassenabzweig nach Nuoro/Olbia kommt, liegt rechts der Straße die nächste interessante Nuraghe, die wir besuchen sollten: „Losa“. Nach dem Besuch geht es erneut weiter Richtung Cagliari und nur wenige Kilometer von Losa entfernt kommt die Ausfahrt zur Nuraghenanlage Santa Cristina mit Brunnen (der heute, nach rund 4000 Jahren, noch immer Wasser hat!)

Auf der Schnellstrasse geht es noch immer Richtung Cagliari. Hinter Sardara nehmen wir die Ausfahrt: Villanovaforru. Am Ortsanfang von Villanovaforru, an einer Kreuzung, halten wir uns nach links (und fahren nicht nach rechts in den Ort hinein). Wir sehen auch schon die Wegweiser zum Hotel „Le Colline“ und „I Lecci“.

Sind Sie mit dem Reisemobil oder Caravan unterwegs, gehen Sie ins Hotel I Lecci und fragen Sie den Besitzer „Salvatore“ (nachdem Sie Grüße von Sven und Alina bestellt haben) ob Sie am Parkplatz des Hotels Le Colline übernachten dürfen. – Besprechen Sie mit ihm auch gleich ein Abendmenü (inkl. lokalem Wein) – Sie werden begeistert sein und der Stellplatz ist kostenfrei.

Wer mit dem PKW unterwegs ist, findet hier ein sehr empfehlenswertes Hotel zum fairen Preis, das von einem engagierten Besitzer betrieben wird. Das Hotel liegt ruhig auf einem Hochplateau und es finden hier auch oft Tagungen und kleine Kongresse statt – wenn Sie Glück haben, erleben Sie eine sardische Hochzeit!



Weiter geht es über Tuili zu einer der größten Nuraghen-Anlagen auf Sardinien: Barumini. 500 m bevor wird dort ankommen, fahren wir am Hotel und Restaurant SU NURAXI vorbei (links der Strasse) – falls Sie keinen großen Hunger haben, sollten Sie sich von der Inhaberin zumindest mit ihren köstlichen, Vorspeisen verwöhnen lassen.



Nach diesem Genuss, ist es Zeit die Nuraghe Barumini zu besichtigen. Nun beginnt bald eine sehr abenteuerliche Strecke, die Sie sich aber (auch mit Reisemobil) nicht entgehen lassen sollten. Eine kurvige und atemberaubend schöne Gebirgsstrecke führt uns durch das Landesinnere von Sardinien. Immer wieder kreuzen Schafs- oder Ziegenherden unseren Weg und auch die kleine Schmalspureisenbahn begleitet unsere Straße. Wir befinden uns auf der SS198. Auf

der ganzen Gebirgsstrecke können wir uns nun immer Richtung Lanusei orientieren.

Hinter dem Ort Villanova Tulo fahren wir am idyllisch gelegenen Stausee „Lago di Flumendosa“ vorbei, den wir rechts von uns sehen (kurz vor und hinter der Brücke über den Stausee Möglichkeit um Rast zu machen). Wir haben auf dieser Strecke viele Möglichkeiten Grotten, Nuraghen und viele andere sehenswerte Stellen (links und rechts unseres Weges) anzufahren.

Im Ort Gairo zweigen wir nicht nach rechts Richtung Tortoli ab, sondern halten uns geradeaus auf der Straße auf der wir uns derzeit befinden.

Wir kommen nach Lanusei. Hier empfehlen wir den PKW-Reisenden das gute Familienhotel Villa Selene, dessen Einfahrt gleich am Ortsanfang nach links abgeht. Reisemobilmfahrer können hier links der Strasse (kleine Ausbuchtung der Straße) das Fahrzeug abstellen und ein gutes Abendessen genießen.

Unsere Richtung heißt nun Tortoli.

Ziemlich am Ortsanfang von Tortoli, an einer Ampelanlage, rechts abbiegen Richtung Arbatax und „porto“ (an dieser Kreuzung rechts auch ein Supermarkt). Nun immer geradeaus weiter Richtung Arbatax / porto halten (zeitweise auch Hotel La Bitta ausgeschildert). Links der Straße kommt ein weiterer Supermarkt (Pellicani). Es folgt eine Stopp-Kreuzung – hier ist schon erstes gelbes Schild: Camping Tellis nach rechts.

Wir fahren jetzt so lange geradeaus weiter bis sich die Straße gabelt. Nach links geht es in den Hafen von Arbatax (man muss Bahngleise überqueren), nach rechts geht es u.a. Richtung Porto Fraillis.



Kurz nach dieser Gabelung kommt das sehr empfehlenswerte Hotel Poseidonia (Viale Europa 3) mit einem hervorragenden Restaurant (www.hotelposeidonia.it).

Der Inhaber, Guido Ferreli hat hier mit viel Liebe und Geschmack ein Hotel zum Wohlfühlen gebaut. In jedem Zimmer spürt man das Feingefühl und die Handschrift des erlesenen Geschmacks von Ferreli. Aber Familie Ferreli hat ein sehr gutes, persönliches Verhältnis zu ihren Gästen, die immer gerne wiederkommen. Zum nahen Strand bringt das Hotel seine Gäste natür-

lich mit einem eigenen Strand-Shuttle. Dieses Hotel ist unsere erste Empfehlung für Arbatax.



Wer hier nicht bleiben will folgt, der Ausschilderung Camping Tellis und Hotel La Bitta bis zum Meer.

Hier fahren diejenigen, die mit Reisemobil und Caravan unterwegs sind, auf den Campingplatz Telis (ebenso diejenigen die eines der schönen Mobilhomes mit bis zu 3 Zimmern mieten möchten), der direkt am Meer liegt.

Hotel-Urlauber, die ein Luxushotel direkt am Strand wollen haben mit dem Hotel La Bitta eine gute Möglichkeit für Ihren Aufenthalt in dieser Region (auch hier eine hervorragende Küche!). Das Hotel liegt nicht nur direkt am Meer sondern bietet auch einen Süßwasserpool. Die Badebucht mit Sandstrand in die das Hotel eingebettet ist, ist eine der schönsten Badebuchten von Arbatax. Hoch oben wacht ein Leuchtturm auf der einen Seite der Bucht – auf der anderen einer der vielen Sarazentürme, die wir rund um die Insel finden. – Sergio Bovi ist es, der im Hotel La Bitta darüber wacht, dass es den Gästen nichts fehlt (labitta@arbataxhotels.com).



Unsere letzte Hotелеmpfehlung, die der des Hotels Poseidonia gleichkommt, ist das Hotel Arbatasar. Hier leitet Marino Catte die Geschicke seines Hotels, das sicher jedem gefällt. Es verfügt über einen eigenen Pool, der stilvoll vor dem Hauptgebäude eingebettet ist. Eine Atmosphäre der Entspannung folgt dem Gast auf Schritt und Tritt und auch hier spürt man in jedem Raum und in jedem Gästezimmer die Hand des Chefs und erwartet uns eine einmalige sardische Erlebnisküche auf die Gäste (www.arbatasar.it).



Von Arbatax aus muss man unbedingt einen Tagesausflug mit dem Boot (z.B. „Euro 2000“) unternehmen. Eine Vielzahl schöner Badebuchten lädt uns zum Schwimmen und Sonnenbaden ein. Glasklares türkis- bis dunkelblaufarbenes Wasser lässt nicht nur das Herz der Badegäste sondern auch das der Bootsfahrer, Segler, Surfer und Fotografen höher schlagen. Hotels und Campingplätze geben Ihnen hierzu alle wichtigen Informationen.



Sie sollten aber auch einmal zu den roten Felsen von Arbatax (im Hafengebiete) gehen.

Außerdem empfehlen wir einen Besuch in der Weingenossenschaft „Ogliastra“ (Cantina sociale) Via Baccasara, 36 in Tortoli (gute Weine-günstiger als in der Stadt).



In Tortoli kann man auch gut Schuhe und Textilien einkaufen. Aber nicht vergessen dürfen Sie den Besuch der „La Casa del Pecorino“ (Via Umberto, 54 in Tortoli): Hier finden Sie alle Spezialitäten der Insel: Vom Pecorino über alle anderen Käsesorten, bis hin zum zarten sardischen Schinken, sardischer Wurst, Fladenbrot, Schnäpse und Verdauungliköre der Insel – einfach alles was es an sardischen Spezialitäten gibt – der Inhaber lässt Sie natürlich vorher probieren! Hier finden Sie sicher wohlschmeckende Mitbringsel, die die Daheimgebliebenen immer wieder gerne mitgebracht bekommen – es ist eben ein Stück kulinarisches Sardinien, was Sie hier einkaufen.

Von Arbatax aus könnten wir nun weiter Richtung Süden, zu den Stränden im Bereich Cagliari weiterfahren und u.a. die „versunkene Stadt Nora“ besuchen. Da dies, wie eingangs erwähnt, eine erste „kleine“ Kennenlern-Rundreise ist, fahren wir von Arbatax aus (die Ostküste) in Richtung Norden weiter.

Unsere große Richtung heißt Dorgali und wir haben erneut eine wildromantische, aber auch kurvenreiche Strecke vor uns, auf der uns auf einem Hochplateau, sicher auch die ersten halbwilden Schweine begegnen (Vorsicht – nicht füttern – sie sind oft sehr gierig und könnten Sie verletzen).

Am Ortseingang von Dorgali rechts halten, Richtung Orosei und Nuoro (es lohnt sich allerdings ein Abstecher nach Dorgali hinein, da Dorgali u.a. die bekannte Teppichknüpfer-Stadt Sardinien ist).

Ein kleines Stück hinter Dorgali kommt in einer Kurve eine wichtige Kreuzung: Hier dürfen wir nicht in Richtung Orosei fahren, sondern müssen links abbiegen in Richtung Nuoro (SP 38).

Wir überqueren hinter Dorgali einen großen Gebirgsfluss.

Ca. 1 km hinter dem Fluss biegen wir nach links ab dem Wegweiser „Hotel Ristorante Tipico Su Gologone“ (10 km) folgend, um einen „Mussabstecher“ zur bekannten Felsenquelle zu machen. Nach ca. 8 km (ab Hauptstrasse) müssen wir nach links abzweigen und dem Wegweiser (braune Schilder mit weißen Buchstaben) zum Hotel (und zur Quelle) „Su Gologone“ folgen. Zum Hotel geht es nach ca. 2,5 km Fahrt von der Straße rechts ab (Hotel und Restaurant genießen einen guten Ruf und junges Halb-Wildschwein vom Grill ist eine der Spezialitäten des Restaurants. Da wir, mit unserer letzten Reisegruppe, sehr unbefriedigend betreut wurden, können wir keine persönliche Empfehlung mehr aussprechen). Sie lassen das Hotel rechts liegen und fahren geradeaus weiter bis zum Parkplatz vor der Quelle. (Ca. 90 km ab Arbatax – man kann den größten Teil der Strecke nur langsam fahren).

Nun können wir zur Quelle gehen (vom Parkplatz kurz geradeaus gehen und dann halbrechts hochsteigen und vor der kleinen Kapelle wieder links hinunter zum Bach. Nun rechts halten bis die Quelle aus einer großen Felsenspalte kommt.

Wieder beim Fahrzeug angekommen, fahren wir nun die grob 10 km zurück zur Hauptstraße und biegen rechts ab Richtung Dorgali. An der nächsten größeren Stop-Kreuzung (an der es rechts nach Dorgali – 1 km - und links Richtung Orosei – 16,5 km - geht), links Richtung Orosei orientieren (die Stelle kommt nach dem Kilometersteinschild 32). Unsere Straßennummer ist nun SS125. Ca. 3,2 km ab der letzten beschriebenen Stop-Kreuzung (kurz nach dem Kilometersteinschild 209), kommt der Abzweig nach rechts „Ristorante Hotel Ispinigoli“ (hier bitte aufpassen, diese Stelle kann leicht überfahren werden!). Nun weiter dem Wegweiser bis zum Hotel und Restaurant Ispinigoli folgen.



Hier können Sie sich bei „Pietro“ dem Hotelbesitzer wieder auf uns berufen. Reisemobile können eine Nacht kostenfrei vor dem Hotel stehen – man sollte aber dafür das umwerfende Essen von „Pietro“ genießen (auch hier sind u.a. die kleinen Halb-Wildschweine eine Spezialität des Hauses).

Auch das Hotel ist für PKW-Touristen empfehlenswert und man sieht in der nahen Ferne das Meer (in ca. 10-15 Min kann man wunderschöne Strände per PKW (nicht Reisemobil!) erreichen!

Wir fahren das kurze Stück zurück bis zur Hauptstr. SS 125 Richtung Orosei und von Orosei weiter Richtung Siniscola. Direkt vor dem Ortsschild Siniscola kommt eine Kreuzung an der wir nach links abbiegen Richtung SS 131 (4 km).

Im Weiteren Verlauf nun immer Richtung Olbia halten.

In Olbia immer Richtung Palau orientieren, bis der Abzweig nach rechts Cannignone kommt. Weiter nach Cannignone. Am Ortsanfang immer auf der Straße bleiben auf der wir uns befinden (auch hinter dem Ort Cannignone). Wir kommen u.a. an Lacònia vorbei. Grob 7 km hinter Cannignone nicht wundern:





Die Straße wird plötzlich eine Sandpiste. Wir haben nun sowohl für die PKW-Touristen, als auch für die Reisemobil- und Caravanfahrer den gleichen Vorschlag: Hinter der Sandpiste rechts kommt der Campingplatz Capo d'Orso der in einer wunderschönen Bucht gelegen ist. – Er verfügt über Bungalows und schöne Mobilhomes (wie empfehlen die Mobilhomes mit WZ und 2 Schlafzimmern). Hier macht Baden und Wassersport richtig Spaß und von hier, oder dem 6 km entfernten Palau aus, **müssen** Sie unbedingt einen ganztägigen Bootsausflug ins traumhaft schöne La Maddalena Inselarchipel machen (wir empfehlen das Schiff Vagabondo – sagen Sie Rita Grüße von uns – sie spricht

deutsch!). Auch die Campingplatzinhaberin „Marcella“ hilft Ihnen gerne bei allen Ausflügen, die hier möglich sind.

Wir hoffen Ihnen gezeigt zu haben, dass wir Sardinien mit Recht als Perle des Mittelmeeres bezeichnen können und dass diese Insel mehr als nur eine Reise im Leben wert ist!

Somit bleibt nur noch zu sagen:
Arriverderci Sardinien!
Viel Spaß auf der Trauminsel
wünscht Ihnen
Ihre AS-Reisedredaktion



Lassen Sie Ihren Gaumen auf sardisch verwöhnen



Wir empfehlen unsere AS Sardinien-Partner:



Hotel Arbatasar
Inhaber: Mario Catte
Via Porto Frailis, 11
08041 Arbatax/Italien-Sardinien
www.arbatasar.it
hotel@arbatasar.it
Tel./Fax 0039-0782651800
Infos in Deutschland:
AS Freizeit Service



Hotel Poseidonia
Inhaber: Guido Ferreli
Viale Europa, 3
08041 Arbatax/Italien-Sardinien
www.hotelposeidonia.it
info@hotelposeidonia.it
Tel. 0039-0782-664068
Fax 0039-0782664485
Infos in Deutschland:
AS Freizeit Service





Hotel Ispinigoli
08022 Dorgali-NU/Italien-Sardinien
Tel: 0039-0784-95268
Fax: 0039-0784-94293

Infos in Deutschland:
AS Freizeit Service



Camping
Capo d'Orso
Golfo delle Saline
07020 Palau/Italien
www.capodorso.it
info@capodorso.it
Tel. 0039-0789-702007
Fax 0039-0789-702006
Info in Deutschland :
AS Freizeit Service

Camping
La Mariposa
07041 Alghero-Italien
www.lamariposa.de
info@lamariposa.de
Tel. 0039-079-950360
Fax 0039-079-950480



Die Trauminsel Sardinien erwartet Sie !!!

Haben Sie noch Fragen zur Insel – wir helfen gerne weiter:

www.as-freizeit-service.de

info@as-freizeit-service.de

Tel +49-6158-9415940 Fax +49-6258-9415941 Mobil +49179-7719906